







präsidenten die erforderliche Anzeige gemacht und dadurch die Gelegenheit geboten worden wäre, nach Maßgabe der Umstände Einspruch zu erheben.

Man kann nicht ernst genug auf die Bedeutung und die Tragweite dieser Vorgänge hinweisen. Es ist im höchsten Landesinteresse nicht zu dulden, daß die Oberen einer Kirchengemeinschaft sich gegen die Herrschaft der Gesetze auflehnen und nicht bloß die Gewissen ihrer Glaubensgenossen beunruhigen, sondern auch alle bürgerlichen Verhältnisse in Verwirrung bringen.

Die neuen Kirchengesetze haben bindende Kraft für die Regierung, wie für die Geistlichkeit des Landes. Wie die letztere verpflichtet ist, ihnen Gehorsam zu leisten, so fällt den Behörden die Verantwortlichkeit für ihre gewissenhafte Ausführung zu, und keine Rücksicht kann sie von derselben entbinden.

Politische Uebersicht.

Laibach, 26. August.

Zwischen dem deutschen Reich und Rußland ist auf Grund eines Beschlusses des deutschen Bundesrathes ein Vertrag wegen Schutzes der Warenbezeichnungen abgeschlossen und ratificiert worden.

Das Journal „L'Assemblée nationale“ schreibt: Alle von den Journalen verbreiteten, die Prinzen betreffenden Nachrichten sind vollkommen unrichtig. Das einzig Wahre heute ist, daß zwischen den Prinzen des französischen Hauses vollständige Einigkeit herrscht.

Der „A. A. Ztg.“ wird über die in Vorbereitung begriffene niederländische Expedition gegen Atschin aus Haag geschrieben: „Nachdem die niederländische Tagespresse seit einiger Zeit fast ununterbrochen Mittheilungen über die von der Regierung verfügten Rüstungen gegen Atschin gebracht, ist es plötzlich in dieser Hinsicht fast ganz still geworden.“

Die „Italie“ schreibt: Die italienische Regierung hat von der Pforte die officielle Einladung erhalten, sich bei der Conferenz vertreten zu lassen, welche im nächsten Monate in Constantinopel zum Behufe der Regelung der Frage wegen der Schiffahrtsabgaben im Suezkanal stattfinden wird.

Die Versammlung der Mitglieder der Cortes-majorität beschloß, Castelar zum Präsidenten der Cortes zu wählen und die von der Regierung verlangten Geldmittel zu votieren.

Der persische und türkische Großvezier einigten sich über die Grundlagen des Einvernehmens bezüglich aller zwischen beiden Regierungen schwebenden Fragen.

Zur Verleihung von Militär-Beamtenstellen.

Die Allerhöchste kaiserliche Entschliesung vom 16. Juli 1873 genehmigt, daß zu gunsten jener Unteroffiziere, welche nach § 38 des Wehrgesetzes den Anspruch auf die Verleihung von Anstellungen im öffentlichen Dienste erworben haben...

Sekunden anhielt und scheinbar von Südosten kam. Die Erdstöße in der Umgebung von Belluno wiederholten sich noch immer.

(Cholera.) Vom 22. zum 23. August sind in ganz Wien 22 neue Erkrankungsfälle an Brechdurchfall amtlich gemeldet worden, welche sich auf die 9 städtischen Bezirke, wie folgt, vertheilen: 1. Bezirk 1, 2. Bezirk 2, 3. Bezirk —, 4. Bezirk 3, 5. Bezirk 2, 6. Bezirk 2, 7. Bezirk 3, 8. Bezirk 3, 9. Bezirk 6.

(Aus den Bädern.) Karlsbad zählt heuer bereits 18,000, Teplitz 10,000, Marienbad 9000, Franzensbad 8000, Johannisbad 1600, Gleichenberg 3000, Neuhaus 1000, Krupina-Teplitz 1600 Kurgäste.

Locales.

Die unterkrainner und lacker Eisenbahn.

Herr B. C. Supan, Präsident der krainischen Handels- und Gewerbekammer, übergibt heute eine 15 Octav-Druckseiten umfassende Broschüre unter dem Titel „Die unterkrainner und lacker Eisenbahn mit Bezug auf das adriatische Meer“ der Öffentlichkeit.

Der Verfasser hat sich mit lobenswerthem Eifer durch einen Zeitraum von mehr als zehn Jahren dem Studium dieser für Krain und Gesammtösterreich so wichtigen Bahnlängen gewidmet; er hält es noch in erster Stunde, noch vor der Bornahme der directen Reichsrathswahlen, noch vor Zusammentritt des Reichsrathes angezeigt, den maßgebenden Factoren die Prüfung und Würdigung der vorliegenden beiden Projecte dringend ans Herz zu legen.

Die fragliche Broschüre berührt folgende Hauptmomente, und zwar:

- 1. sie constatirt neuerlich den Wunsch des Landes Krain, daß die beiden bezeichneten Bahnen, die unterkrainner und lacker Locomotivbahnen, bald möglichst gebaut werden mögen, denn beide Bahnlängen sind eine Lebensfrage für Krain, welches Land in erster Linie berufen ist, ein Industrieland zu werden;
2. sie erinnert, daß die krainische Handelskammer bereits im Jahre 1864 den Bau der ober- und unterkrainner Bahn in Anregung gebracht, begründet und wärmstens befürwortet hat;
3. sie erinnert, daß bereits im Jahre 1869 ein Comité in Laibach den Beschluß faßte, den Bau einer geeigneten von der oberkrainner Bahn ausgehenden und von der Südbahn unabhängigen Eisenbahnverbindung — Laib-Triest — herzustellen;
4. sie betont, daß über die beiden Bahnprojecte „Laib oder Prebit“ bereits ein andauernder Federkrieg geführt wurde, der endlich heuer, noch vor Ablauf des Jahres 1873 zu Ende geführt, d. h. im Reichsrathe entschieden werden muß;
5. sie weist hin, daß der Wohlstand eines Landes insbesondere von dem Ausbau möglichst vieler rationell geführter Eisenbahnen abhängt, wozu denn doch die unterkrainner und lacker Bahnlängen unstreitig gehören;
6. sie weist nach, daß diese beiden Linien nicht nur für Krain, sondern für den Weltverkehr sehr wichtig sind, denn jetzt besitzt Triest, das Emporium des österreichischen Handels, nur eine einzige Bahn. —

Der krainische Landtag, der laibacher Gemeinderath, der constitutionelle Verein in Laibach, der triester Stadtrath, der kärntnerische Landtag, die kärntnerische Handelskammer und andere Corporationen haben sich einstimmig für die Herabsetzung der unterkrainner und einer von der Südbahn unabhängigen Bahnverbindung mit Triest ausgesprochen.

Noch eines mag als schweres Gewicht in die Waagschale fallen: der vom Handelskammerpräsidenten Supan beim wiener Handelskammertage in der Eigenschaft als Referent der zweiten Section gestellte Antrag: „der Handelskammertag möge die absolute Nothwendigkeit aussprechen, daß Triest in schnellster Zeit eine zweite von der Südbahn vollkommene unabhängige Eisenbahn als Fortsetzung der Kronprinz Rudolfsbahn erhalte, und er möge für die Erreichung dieses schon längst angestrebten Zieles mit aller Kraft eintreten“, wurde mit 15 von 20 Stimmen angenommen.

Diese von einer sachkundigen Feder nach reichlicher Ueberlegung verfaßte Broschüre wurde auf hiesigem Platze den Buchhandlungen Jgn. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg und Vercher zum Absatz à 20 kr. Stück übergeben, und wird der Reinertrag den durch Hagelschlag beschädigten Anfassern von Unterkrain zugesprochen werden.

Herr Franz Leustik, Scriptor an der hiesigen k. l. Studienbibliothek, wird die Uebersetzung des deutschen Textes dieser Broschüre in die slovenische Sprache bereitwillig besorgen und hiedurch Gelegenheit bieten, daß diese Schrift möglichst weite Verbreitung im Lande findet.

Tagesneuigkeiten.

(Der Testamentserbe des Herzogs von Braunschweig.) Das „Journal de Genève“ meldet: „Der Präsident des Civiltribunals hat am 24. d. M. der Stadt Genf die Erbschaftserklärung des Herzogs von Braunschweig übersendet.“

(Die Wahl des Gemeindevorstandes der Stadt Billa) hat bereits stattgefunden. Als Bürgermeister wurde wieder Herr Paul Hauser und zu Gemeinderäthen die Herren: Dr. Jgnaz Dinzl, Ernest Interberger und Andreas Wanggo gewählt.

(Erdbeben.) Am 24. d. M. um 1 Uhr morgens verspürte man in Pettau einen ziemlich heftigen Erdstoß, der von einer bedeutenden unterirdischen Detonation begleitet war. Nach Verlauf von dreiviertel Stunden folgte ein zweiter viel heftigerer Stoß, welcher gegen zwei